

Freiburg im Breisgau, den 10. Februar 2010

**Inhalt:** Errichtung der Römisch-katholischen Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit Donaueschingen. — Errichtung der Römisch-katholischen Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit Donaueschingen. — Möglichkeit der Bildung eines Gemeinsamen Pfarrgemeinderates im Rahmen der Erprobungsverordnung. — Gabe der Gefirmten 2010. — Mitglieder der Missio-Kommission. — Aufnahme in das Seminar St. Pirmin in Sasbach – Schuljahr 2010/2011. — Berufs- und Lebensentscheidung FOREVER?! — Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz. — Personalmeldungen: Religionslehrerinnen/Religionslehrer.

### Verordnungen des Erzbischofs

Nr. 231

#### Errichtung der Römisch-katholischen Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit Donaueschingen

Nach Anhörung des Priesterrats errichte ich hiermit gemäß can. 515 § 2 CIC unter Aufhebung der Pfarreien St. Johann Donaueschingen und St. Marien Donaueschingen mit Wirkung vom 1. Januar 2010 die Römisch-katholische Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit Donaueschingen und teile sie dem Dekanat Schwarzwald-Baar (Seelsorgeeinheit Donaueschingen) zu.

Am Status der Kirchen St. Johann und St. Marien Donaueschingen ergeben sich hierdurch keine Änderungen.

Freiburg im Breisgau, den 21. Dezember 2009

✠ Robert Zollitsch

Erzbischof

Nr. 232

#### Errichtung der Römisch-katholischen Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit Donaueschingen

Nach Anhörung der Stadt Donaueschingen errichte ich hiermit unter Aufhebung der Römisch-katholischen Kirchengemeinden St. Johann Donaueschingen und St. Marien Donaueschingen sowie der Römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Donaueschingen für die Katholiken, die auf dem Gebiet dieser Kirchengemeinden wohnen, mit Wirkung vom 1. Januar 2010 die Römisch-katholische Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit Donaueschingen.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat mit Entschließung vom 15. Dezember 2009, Az: RA-7151.15/80, gemäß § 24 Absatz 1 Kirchensteuergesetz die Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit Donaueschingen als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt.

Freiburg im Breisgau, den 21. Dezember 2009

✠ Robert Zollitsch

Erzbischof

### Erlasse des Ordinariates

Nr. 233

#### Möglichkeit der Bildung eines Gemeinsamen Pfarrgemeinderates im Rahmen der Erprobungsverordnung

Wir möchten einen Hinweis für diejenigen Pfarrgemeinden geben, die sich innerhalb der Seelsorgeeinheit zur Bildung eines Gemeinsamen Pfarrgemeinderates (§ 15 Absatz 1 d PGRS) entschlossen haben.

Die Kirchliche Vermögensverwaltungsordnung (KVO) sieht für den Fall der Bildung eines Gemeinsamen Pfarrgemeinderates vor, dass auf der Ebene jeder einzelnen Kirchengemeinde ein eigener Stiftungsrat gebildet wird.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, auf der Grundlage der Verordnung zur Ergänzung des Rechts der Pfarrgemeinderäte und Stiftungsräte vom 7. Oktober 1999 (ABl. S. 175) – der so genannten „Erprobungsverordnung“ – in Abweichung von den allgemein geltenden Bestimmungen einen Gemeinsamen Stiftungsrat für alle in der Seelsorgeeinheit zusammengeschlossenen Kirchengemeinden zu bilden. In diesem Fall würde ein gemeinsames Organ das Vermögen der rechtlich selbständig bleibenden und über einen

eigenen Haushalt verfügenden Kirchengemeinden verwalten und diese Kirchengemeinden nach außen rechtlich vertreten.

Anträge auf Zulassung der Bildung eines Gemeinsamen Stiftungsrates auf dieser rechtlichen Grundlage bzw. deren Verlängerung können bereits bestehende Gemeinsame Pfarrgemeinderäte oder die Pfarrgemeinderäte einer Seelsorgeeinheit, die künftig einen Gemeinsamen Pfarrgemeinderat bilden, unter Vorlage der entsprechenden Beschlüsse bis zum **1. März 2010** beim Erzbischöflichen Ordinariat (Abteilung IV) einreichen. Aufgrund der sechswöchigen Frist für die Konstituierung des Stiftungsrates nach § 35 Absatz 2 PGRS kann die Meinungsbildung in dieser Frage nicht dem neugewählten Gemeinsamen Pfarrgemeinderat überlassen werden, sondern muss noch durch die bestehenden Pfarrgemeinderäte erfolgen.

Für Rückfragen dazu steht im Erzbischöflichen Ordinariat Herr Romero, Tel.: (07 61) 21 88 - 3 62, zur Verfügung.

Nr. 234

## Gabe der Gefirmten 2010

„*Spirit und power: beflügelt vom Geist*“ – unter dieses Leitwort stellt das Bonifatiuswerk/Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe in diesem Jahr seine Firmaktion und bittet um die Spende der Gefirmten.

Das Bonifatiuswerk fördert, was zur Begegnung im Glauben und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die neue Generation in extremer Diaspora notwendig ist. Im Sinne einer subsidiären Hilfe werden in den deutschen und nordeuropäischen Diaspora-Gemeinden u. a. unterstützt:

- katholische Kinderheime bzw. familienanaloge Wohngruppen
- religiöse Elementarerziehung in den katholischen Kindergärten in den neuen Bundesländern
- Sakramentenkatechese sowie andere religiöse und diakonische Bildungsmaßnahmen
- Religiöse Kinderwochen (RKW)
- Katholische Jugend(verbands)arbeit
- internationale religiöse Jugendbegegnungen
- kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch

- Straßenkinderprojekte in Nord- und Ostdeutschland sowie Nordeuropa
- den ambulanten Kinderhospizdienst in Halle (Saale)
- Jugendseelsorge in Justizvollzugsanstalten (JVAs)
- katholische Jugendbands
- katholische Schulseelsorge und Studierendenseelsorge.

Die Arbeit des Bonifatiuswerkes basiert ausschließlich auf der Einnahme von Spenden und Gaben der katholischen Solidargemeinschaft. Die deutschen Bischöfe haben die Bedeutung der Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora mit der verbindlichen Festlegung des *Firmopfers* für dieses Anliegen immer wieder sehr deutlich unterstrichen. Deshalb werden die in der Seelsorge Tätigen sowie alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Katechese gebeten, durch ihre aktive Unterstützung diese zentrale Arbeit auch im Jahr 2010 mitzutragen.

Erneut veröffentlicht das Bonifatiuswerk ein Info-Heft mit Anregungen, Projektbeschreibungen und Tipps zur Firmaktion „*Spirit und power: beflügelt vom Geist*“.

Der „Firmbegleiter 2010“ enthält Informationen zur Arbeit der Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe und Darstellungen exemplarischer Projekte.

Der Versand des Firm-Paketes (Firmposter, Begleithefte, Opfertüten, Briefe an die Gefirmten und Meditationsbilder) erfolgt automatisch rechtzeitig zu dem im Firmplan bekannt gegebenen Termin.

Sollten Ihnen die o. g. Unterlagen nicht zugegangen sein, wenden Sie sich bitte an das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe, Kamp 22, 33098 Paderborn, Tel.: (0 52 51) 29 96 - 50/51, Fax: (0 52 51) 29 96 - 88, [backhaus@bonifatiuswerk.de](mailto:backhaus@bonifatiuswerk.de), [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de).

Das Ergebnis der Gabe der Gefirmten ist mit dem Vermerk „Firmopfer“ ohne jeden Abzug bis spätestens sechs Wochen nach Abhaltung der Kollekte an den *Katholischen Darlehensfonds, Kollektenkasse, Landesbank Baden-Württemberg, Konto-Nr. 7404040841, BLZ 600 501 01*, zu überweisen.

Thema und Materialien zur Firmaktion 2011 können bereits ab Juni 2010 unter [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de) eingesehen werden.

Der Aufruf des Bonifatiuswerkes für die Diasporagabe der Erstkommunikanten wird zu Beginn der österlichen Bußzeit veröffentlicht.

## Mitteilungen

Nr. 235

### Mitglieder der Missio-Kommission

Nachstehende Damen und Herren sind mit Wirkung vom 1. Februar 2010 von Herrn Erzbischof Dr. Robert Zollitsch für die Dauer von fünf Jahren gemäß Art. 6 Abs. 1 der Missio-Ordnung vom 10. Januar 2005 als Mitglieder der Missio-Kommission bzw. als deren Stellvertreter/innen ernannt bzw. wieder ernannt worden:

#### a) als Vertreter des Erzbischöflichen Ordinariates

Domkapitular Dr. Axel Mehlmann  
Domkapitular Dr. Eugen Maier (Stellvertreter)

#### b) als Religionslehrer/innen aus verschiedenen Schulformen

##### *Grund-, Haupt- und Werkrealschule*

Frau Rektorin und Schulbeauftragte Ulrike Grindler  
Herr Schuldekan Otto Traub (Stellvertreter)

##### Hinweis:

Die Ernennung von Herrn Schuldekan Otto Traub wird mit seinem Ausscheiden am 31. Juli 2010 enden.

##### *Sonderschule*

Frau Sonderschullehrerin und Schulbeauftragte  
Ursula Wiedemann

Herr Dipl.-Religionspädagoge (FH) und Schulbeauftragter Richard Obert (Stellvertreter)

##### *Realschule*

Frau Realschullehrerin und Schulbeauftragte  
Cäcilia Braun-Müller

Herr Realschullehrer, Schulbeauftragter und Schuldekan Leo Oechsler (Stellvertreter)

##### *Gymnasien*

Herr OStD Peter Schnitzler  
Herr StR Dipl.-Theol. Dr. Joachim Kittel (Stellvertreter)

##### *Berufliche Schulen*

Herr StR Dipl.-Theol. Alexander Neumann  
Frau Prof. Petra Maas (Stellvertreterin)

#### c) als theologische/r Hochschullehrer/in

Herr Prof. Dr. Dr. Bernd Feininger  
Frau Prof. Dr. Sabine Pemsel-Maier (Stellvertreterin)

#### d) als Jurist mit Befähigung zum deutschen Richteramt

Herr Prof. Dr. Alexander Hollerbach  
Herr Prof. Dr. Josef Jurina (Stellvertreter)

Gemäß Art. 6 Abs. 2 der Missio-Ordnung vom 10. Januar 2005 wird Herr Prof. Dr. Dr. Bernd Feininger zum Vorsitzenden der Missio-Kommission bestellt.

Nr. 236

### Aufnahme in das Seminar St. Pirmin in Sasbach – Schuljahr 2010/2011

Das Seminar St. Pirmin in Sasbach ist eine Einrichtung der Erzdiözese Freiburg. Ziel des staatlich anerkannten Kollegs für den zweiten Bildungsweg ist es, junge Männer, die eine Berufsausbildung absolviert haben oder bereits im Beruf standen und sich vorstellen können, einen kirchlichen Beruf zu ergreifen, in einem vierjährigen Curriculum zum Abitur zu führen. Neben diesen Kollegiaten werden auch Realschulabsolventen in ein vierjähriges Aufbaugymnasium aufgenommen.

Neue Sprachenfolge ab dem Schuljahr 2010/11 wählbar: Latein und Griechisch oder Latein und Englisch, außerdem fakultativ Hebräisch.

*Anschrift:* Seminar St. Pirmin, Kolleg zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife, Friedhofstr. 4, 77880 Sasbach, Tel.: (0 78 41) 69 47 - 0, Fax: (0 78 41) 69 47 - 22, kontakt@seminar-stpirmin.de, www.seminar-stpirmin.de.

Das Rektorat legt großen Wert auf die Mitwirkung der Heimatseelsorger. Deshalb möchten wir Sie bitten, mögliche Kandidaten in den Pfarreien und Gemeinschaften auf diesen Ausbildungsweg in St. Pirmin in Sasbach aufmerksam zu machen. Für einen Hinweis im Pfarrblatt oder auch bei anderen Gelegenheiten ist das Seminar St. Pirmin dankbar.

Nr. 237

### Berufs- und Lebensentscheidung FOREVER?!

#### *Begegnung mit Studierenden verschiedener kirchlicher Ausbildungseinrichtungen*

Um jungen Leuten die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten in der Kirche näher zu bringen, veranstalten Studierende in Zusammenarbeit mit der Diözesanstelle Berufe der Kirche einen Info-Vormittag jeweils im Vorfeld zum „**diözesanen Weltjugendtag**“ (Samstag, 27. März 2010) und zur „**Chrisam-Messe**“ (Montag, 29. März 2010) im Priesterseminar Collegium Borromaeum (Schoferstr. 1, 79098 Freiburg).

## Amtsblatt

Nr. 5 · 10. Februar 2010

### der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstraße 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.  
Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstraße 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 70, Fax: (0 72 21) 5 02 42 70, abo-abl@buchundpresse.de. Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf  
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.  
Nr. 5 · 10. Februar 2010

Die Veranstaltungen beginnen jeweils offen ab 10:30 Uhr mit Musik, Quiz, Hausführungen, Infoständen. Es folgt um 11:15 Uhr eine Podiumsdiskussion mit Studierenden der unterschiedlichen Berufsbildern und schließt um 12:00 Uhr mit einem Mittagsgebet in der CB-Kirche ab. Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich für das anschließende Mittagessen über die Homepage [www.priesterseminar-freiburg.de](http://www.priesterseminar-freiburg.de) anzumelden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge sind eingeladen, junge, in der Jugendarbeit und im Gemeindeleben engagierte Menschen auf diese Veranstaltungen hinzuweisen bzw. entsprechende Fahrten anzubieten.

Weitere Informationen und Angebote zur Berufsfindung erhalten Sie bei der Diözesanstelle Berufe der Kirche, Schoferstr. 1, 79098 Freiburg, Tel.: (07 61) 21 11 - 2 70, Fax: (07 61) 21 11 - 2 75, mail@dein-weg-bewegt.de oder unter [www.dein-weg-bewegt.de](http://www.dein-weg-bewegt.de) (Download-Flyer zur Veranstaltung). Mehr Infos zum Weltjugendtag im Freiburger Münster unter [www.kja-freiburg.de](http://www.kja-freiburg.de).

Nr. 238

### Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz hat folgende Broschüre veröffentlicht:

#### Die deutschen Bischöfe – Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen Nr. 30

„Auf dem Weg aus der Krise. Beobachtungen und Orientierungen.“

Stellungnahme einer von der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz berufenen Arbeitsgruppe zur Finanz- und Wirtschaftskrise.

Die Broschüre kann bestellt werden beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Postfach 29 62, 53109 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03 - 2 05, Fax: (02 28) 1 03 - 3 30, oder unter [www.dbk.de](http://www.dbk.de) heruntergeladen werden.

## Personalmeldungen

Nr. 239

### Religionslehrerinnen/Religionslehrer

Mit Ablauf des Schuljahres 2008/2009 sind folgende kirchlich angestellte Religionslehrerinnen und Religionslehrer aus dem Dienst ausgeschieden:

*Peter Baier*, Heidelberg; *Edelgard Berkmann*, Rheinstetten; *Roswitha Böhrnsen*, Hirschberg; *Hedwig Golescu*, Heidelberg; *Heidemarie Kreipl*, Steinmauern; *Gisela Mickenautsch*, Hofstetten; *Angelika Rigg*, Konstanz; *Adelheid Rosenbach*, Konstanz; *Helene Rümmele*, Konstanz; *Erika Schranz*, Stockach; *Hannelore Somogyi*, Pforzheim; *Hermann Zinggl*, Triefenstein-Homburg.

In unbefristete Arbeitsverhältnisse wurden ab dem Schuljahr 2008/2009 die nachfolgend genannten Religionslehrerinnen und Religionslehrer übernommen:

*Ingeborg Behr*, Elztal-Dallau; *Gabriele Biffar*, Bingen; *Alexander Deisel*, Buchen; *Beate Doll*, Neuenburg; *Susanne Fellhauer-Hoffmann*, Allensbach; *Jennifer Friedmann*, Eppelheim; *Dr. Christian Höger*, Pfinztal; *Viola Kammerer*, Tauberbischofsheim; *Tobias Kampmann*, Heidelberg; *Markus Kapp*, Karlsruhe; *Maria Kistl*, Wiesloch; *Nicole Kleiber*, Sinsheim; *Regina König*, Schopfheim; *Verena Kühn*, Ötigheim; *Elisabeth Maier*, Bruchsal; *Andrea Ruof*, Markdorf; *Thilo Seidelmann*, Heidelberg.